

# Gesundheit + Impffreiheit für Tiere e.V.

Friedrich-Andrae-Str. 6 67480 Edenkoben Spendenkonto: Spark. Südl.  
Weinstraße 24 Tel. 06323 - 2895 Weinstr. BLZ 548 500 10  
[www.impffreiheit.de](http://www.impffreiheit.de) Konto Nr. 351 305 58



Schecker GmbH  
Ostvictorburer Str. 109

D - 26624 Südbrookmerland

per Fax 04942 - 4808

Halsbänder als Erziehungshilfe

Sehr geehrte Damen und Herren,

in dem zur Zeit an Ihre Kundschaft versandten Prospektheft, das noch bis zum 07.09.2014 gültig ist, bewerben Sie bereits auf der Titelseite das "AntiBell Spray" und auf Seite 39 zusätzlich noch die Ferntrainer "Spray" sowie "Vibration und Ton", die über eine Fernbedienung durch den Hundehalter ausgelöst werden.

In allen Artikelbeschreibungen wird behauptet, dass durch den Einsatz dieser Erziehungshilfen dem Hund "kein Schaden" durch Schmerz zugefügt wird und es sich lediglich um einen unangenehmen Zischlaut handelt bzw. einen "harmlosen Sprühstoß".

Diese Behauptungen sind aus mehreren Gründen unzutreffend:

Schon durch kurzes Nachdenken dürfte jedem klar sein, dass instinktive und genetisch fixierte Verhaltensweisen wie z.B. das Jagdverhalten, wogegen solche "Erziehungshilfen auch eingesetzt werden, nicht durch etwas "zu löschen" sind, was dem Hund "gar nichts ausmacht". Im Gegenteil ist es so, dass nicht eindeutig zuzuordnende Zischlaute beim Hund als Angst auslösende und zudem lebensbedrohliche Laute abgespeichert sind, bei denen sofort die Flucht ergriffen werden muss. Und diese Laute sollen nun - unterstützt durch den Verkauf Ihrer Produkte - in den Kopfbereich des Hundes gebracht werden - eine sehr tierquälerische Vorstellung.

Zudem ist die Variante "Vibration und Ton", die Sie gerade für "empfindliche, nervöse und ängstliche Hunde" empfehlen (!) nur eine abgeschwächte Form der bereits seit längerem verbotenen "Teletakter", jenen Halsbändern, die den Hund nicht "nur" durch Vibration, sondern durch schmerzhaften Stromstoß auf sein unerwünschtes Verhalten "aufmerksam" machen sollten.

Die verbotenen "Teletakter" sind allerdings nicht nur wegen des schmerzhaften Stromstoßes als hochgradig tierquälerisch einzustufen und daher verboten sondern auch wegen der *Erwartungsunsicherheit*, in die der Hund versetzt wird, der ein solches Halsband trägt, weil er - entgegen ihrer Ansicht - nämlich nie weiß, *wann* und vor allem *warum* der **unangenehme** Sprühstoß mit Zischlaut oder Vibration ausgelöst werden - eine unglaubliche, mit nichts zu rechtfertigende Quälerei! Keinesfalls ist es so, dass - wie von Ihnen behauptet - ein Hund einen Zusammenhang zwischen seinem Handeln und dem Strafreiz feststellt und es deshalb unterlässt, weil der Strafreiz unangenehm ist.

Wie bereits in unserem Beitrag "Brustgeschirr statt Halsband" erläutert, lernt ein Hund über die "gedankliche Verknüpfung" bzw. verknüpft mit dem, was er bei Auslösung des Strafreizes gerade sieht. So kann es vorkommen, dass der Hund im Moment des Sprühstoßes, der verabreicht wird, weil er z.B. nicht auf Zuruf sofort zu seinem Halter zurückkehrt, gerade zu einem kleinen Kind, einem Jogger oder einem anderen Hund schaut und so durch Sprühstoß oder Vibration "ganz nebenbei" eine negative Verknüpfung entsteht, die ein weiteres unerwünschtes Verhalten zur Folge hat, nämlich die Aggression gegenüber Dritten.

Es kann auch passieren, dass die "Erziehungshilfe" wegen verbrauchter Batterien, Witterungseinflüsse oder Frequenzstörungen nur zeitverzögert oder gar nicht funktioniert und der Hund zu Unrecht "bestraft" wird und hierdurch erwünschtes Verhalten "abtrainiert" wird.

Schon aufgrund der vorstehend aufgeführten "Nebenwirkungen", auf die Sie (warum?) nicht hinweisen, sollten Sie dazu beitragen, dass uns anvertrauten Lebewesen solche Geräte niemals "angetan" werden, indem Sie solche Produkte gar nicht erst zum Verkauf anbieten.

Wegen der weiteren, nicht wieder gutzumachenden Schäden, die das Tragen von Sprüh- und Vibrationshalsbändern an Körper und Seele eines Hundes auslösen, verweisen wir auf die beigefügten Ausführungen der Hundeschule Findeklee und weiterer Hundeschulen aus dem Animal Learn Netzwerk und machen uns diese ausdrücklich zu eigen.

Was die Hundeerziehung angeht, sollte man immer auf qualifiziertes Fachpersonal vertrauen und nicht auf Berater wie diejenigen, die Ihnen dabei helfen wollen, "Erziehungshilfen" für die Hand-, Hosen- oder Jackentasche zu vermarkten. Dort werden sie nämlich vor den kritischen Blicken tierschutzorientierter Hundehalter verborgen.

Gefragt ist an dieser Stelle eben "Köpfchen statt Knöpfchen".

Im übrigen macht der in der Werbung, das Sprühhalsband tragende Beagle, nicht gerade einen glücklichen Eindruck!

Im Interesse der Tiergesundheit bitten wir daher nochmals darum, Angst auslösende Erziehungshilfen aus Ihrem Produktsortiment zu entfernen.

Hierauf werden wir im Rahmen unserer Möglichkeiten auch die Besucher unserer Internetseite hinweisen.

Mit (tier)freundlichen Grüßen

*Dieter Harsch*

1. Vorsitzender

**„Da aber sah ich, dass den meisten die Wissenschaft nur etwas ist, insofern sie davon leben und dass sie sogar den IRRTUM vergöttern, wenn sie davon ihre Existenz haben.“**      GOETHE

**Wer ohne Vorlage eines wissenschaftlichen Beweises, bekannte und unbekannt Gifte in Tiere spritzt, ohne die biologischen Abläufe zu kennen, die diese Gifte verursachen, dieses abverlangt, stützt und fordert, betreibt verfassungswidrige Tierquälerei!**